

Soziale Projekte im Klassenrat – Schuljahr 2017/18

Berichte aus den Klassen

Klasse 8a:

Unterstützung für Obdachlose in Altona

In der 8. Klasse plant jede Klasse einen Tag, an dem die Klasse gemeinsam etwas Soziales macht. Unsere Idee war, dass wir uns um Obdachlose kümmern und ihnen verschiedene Sachen bereitstellen, die sie gut gebrauchen können (Essen, warmen Tee, Hygieneartikel, Socken, Isomatten etc.).

Zuerst wussten wir nicht, an welchem Ort wir das machen können. Doch dann kam die Idee auf, dass wir es in der Nähe des Bahnhofs Altona machen, weil wir wussten, dass sich dort viele Obdachlose aufhalten. Den Tipp hatte uns die Mutter einer Mitschülerin gegeben, weil sie in Altona ein Geschäft hat und sich auch um Obdachlose in dem Stadtteil kümmert.

Am 20. März sind wir dann in die S-Bahn gestiegen und als Klasse nach Altona gefahren. Es war in der Woche noch einmal verhältnismäßig kalt geworden, was uns zusätzlich motivierte. Wir hatten uns in 5er-Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte zuvor eine Karte mit Orten bekommen, an denen sich in der Regel Obdachlose aufhalten oder durch soziale Einrichtungen Hilfe erhalten. Außerdem hatte jede Gruppe einen Karton mit Essen, Kleidung und Pflegeprodukten bekommen. Diese Artikel hatten wir zuvor in der Klasse gesammelt, als Spenden eingeholt oder eingekauft. Ich war in einer Gruppe mit drei weiteren Mitschülern. Wir sind zuerst in Richtung Ikea in Altona gegangen. Auf dem Weg dorthin haben wir zwei Obdachlose getroffen. Sie konnten kein Deutsch, aber ein bisschen Englisch. Wir gaben ihnen ein paar Brötchen, eine Zahnbürste und Zahnpaste. Nachdem wir die beiden versorgt hatten, gingen wir weiter zu Ikea, fanden aber niemanden, dem wir helfen konnten. Danach gingen wir am Bahnhof vorbei zum Park vor dem Altonaer Museum. Auf dem Weg dorthin trafen wir unter der Brücke der Max-Brauer-Allee einen Obdachlosen. Wir gaben ihm ein paar Socken und Zahnbürsten. Er hat sich sehr gefreut. Wir gingen wieder zurück in Richtung Mercado und als wir dort ankamen, sahen wir einen Obdachlosen, dem eine Hand fehlte. Wir gaben ihm ein Paar Socken – mehr wollte er nicht. Aber vielleicht haben wir ihn auch nicht richtig verstanden, denn er konnte nicht richtig reden. Das war schon ganz schön traurig.

Andere Gruppen gingen nach Ottensen und wurden viele ihrer mitgebrachten Gegenstände und Lebensmittel los und besuchten auch die Einrichtung „La Cantina“, eine Suppenküche nicht weit vom Bahnhof. (siehe <https://www.koala-hamburg.de>)

Nach etwa einer Stunde trafen sich alle Kleingruppen wieder am Eingang zum Bahnhof Altona. Als Nächstes besuchten wir die Einrichtung „MAhL ZEIT“, welche Essen an Obdachlose verteilt und fast nur von Spenden lebt (siehe <http://mahlzeit-altona.de>). Dort hat uns ein Mitarbeiter empfangen. Er hat uns erklärt, wie das System der Einrichtung funktioniert. In der Einrichtung kann man nicht nur essen, sondern auch duschen oder auf die Toilette gehen. Er hat erzählt, dass viele Obdachlosen aus Osteuropa kommen. Sie sind nach Hamburg gezogen, haben keinen festen Job gefunden und sind deshalb auf der Straße gelandet. Er hat auch noch erzählt, dass manche deutsche Obdachlose Hartz IV beantragen könnten, es aber nicht tun, weil es ihnen auf der Straße gefällt, sie eine gute Gemeinschaft unter den Obdachlosen haben oder sie sich vor dem Kontakt mit den Behörden scheuen. Nachdem der ehrenamtliche Mitarbeiter mit seinem kleinen Vortrag fertig war, zeigte er uns noch den Essraum und wir übergaben ihm unsere übrig gebliebenen Sachen für die Obdachlosen.

Im Anschluss fuhren wir mit der S-Bahn zurück zur Schule.

Ich finde das Sozialprojekt ist ein für uns Schüler wichtiges Projekt, weil man gemeinsam als Klasse etwas Soziales macht und anderen Leuten damit hilft. Alleine hätte ich mich nie getraut, einen Obdachlosen anzusprechen. Der Tag hat Spaß gemacht, auch wenn es natürlich traurig ist zu sehen, wie viele Obdachlose es in so einer reichen Stadt wie Hamburg gibt. Aber wir konnten ein paar Obdachlosen helfen – auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist.

Leo Zelaß für die 8a



Klasse 8b:

Organisation des Spendenlaufs

Da die Klasse 8b bereits mehrere kleinere Ausflüge und Projekte selbstständig organisiert hat und die Idee des Spendenlaufs am MDG überzeugte, entschied sich die Klasse als soziales Projekt bei der Organisation des Spendenlaufs mitzuwirken.

Seit Beginn des Jahres nahmen einzelne Vertreter der Klasse neben den organisierenden Lehrer*innen und Vertreter*innen des Schulteams an den Planungssitzungen teil. Im Klassenrat wurde anschließend über die Ideen diskutiert, Möglichkeiten gegeneinander abgewogen und letztlich Entscheidungen getroffen, die bei der weiteren Planung Berücksichtigung fanden.

Die gesamte Klasse plante und erkundete mögliche Laufwege, bastelte Schilder und richtete am Tag des Laufes die Stempelstationen und Ausschilderung am Weg ein.

Klasse 8c:

Spenden für die Sternenbrücke

Als soziales Projekt in der 8. Klasse entschieden wir uns dazu, in vier Pausen Waffeln und Kuchen zu verkaufen und den Erlös an das Kinder-Hospiz *Sternenbrücke* zu spenden. Wir wollten das Geld nicht einfach nur zuschicken, sondern es persönlich übergeben und somit haben wir ein Treffen vereinbart. Bei dem Treffen konnte leider nicht die ganze Klasse dabei sein, so dass am Ende nur drei Schüler mit Herrn Jüngst zum Hospiz nach Rissen gefahren sind.

Als wir dort ankamen, haben wir uns zuerst mit der Pressesprecherin unterhalten. Wir konnten Fragen stellen und sie hat uns erzählt, was die *Sternenbrücke* genau macht und wie der Alltag hier aussieht. Danach haben wir alle zusammen ein Bild gemacht und haben die Spende übergeben. Zum Schluss wurde uns noch das Gelände gezeigt. Besonders beeindruckend war der Garten der Erinnerung. Dieser ist ein Bereich, in dem für jedes in der *Sternenbrücke* verstorbene Kind ein Lämpchen mit jeweiligem Namen aufgestellt wird. Der Besuch war sehr interessant, da wir einen Einblick in diesen eindrucksvollen Ort bekommen haben.

Julia Reimers, Klasse 8c

Klasse 8d:

MDG-Frühlings-Cup 2018

Am 29. März war es wieder soweit: Der Frühlingscup für die Jahrgänge 5-8, welcher dieses Jahr von der 8d organisiert wurde, ging in eine neue Runde. Insgesamt 10 Teams gingen ins Rennen, 4 aus dem fünften Jahrgang, aus jedem anderen wurden jeweils 2 Teams gestellt.

Um 10 Uhr startete die Gruppenphase. Jeweils 3 Teams aus den Jahrgängen 5&6 spielten in 2 Gruppen gegeneinander, in der letzten Gruppe spielten dann die Teams aus den Jahrgängen 7&8 alle gegeneinander. Ein Spiel dauerte 8 Minuten in der Gruppenphase, im Halbfinale dann 10 und im Finale 12 Minuten.

Draußen lag zwar noch Schnee und es war kalt, aber in der Halle waren die Spieler bereits vor dem ersten Spiel gut aufgewärmt, nachdem sie zur Vorbereitung noch ein paar Bälle aufs Tor geschossen hatten. Die Spiele selbst waren teils hochintensiv, torreich und von vielen Kontern und schnellen Spielzügen geprägt. Insgesamt war es in diesem Jahr ein spannendes Turnier am MDG.

Nebenbei wurden im Eingang der Sporthalle von den Organisatoren Waffeln, Sandwiches und Getränke verkauft. Der gesamte Gewinn soll einem guten Zweck gespendet werden.

Die Tabellen der einzelnen Gruppen haben sich fast dauerhaft verändert, so war nie schon früh klar, welche Mannschaft das Halbfinale bzw. das Finale erreichen würde. Letztendlich landeten dort die Teams „Tutti Frutti“ aus dem sechsten und „Gut Kick Junior“, ein Mixed-Team aus der IVK und der Klasse 8c (siehe Foto). In einem heiß umkämpften Match konnte sich am Ende „Gut Kick Junior“ durchsetzen – Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!

Allerdings hat im Turnier jede Mannschaft gut gespielt, jedoch kann bekanntlich nur ein Team der Sieger sein. Der Zeitplan des Turniers konnte vor allem durch die gute Arbeit und Zusammenarbeit des Technik-Teams, der Schiedsrichter und des Moderators eingehalten werden, sodass jeder rechtzeitig nach Hause oder in die Mittagspause gehen konnte, bevor in manchen Klassen der Nachmittagsunterricht begann.

Alles in allem denken wir, dass das Turnier jedem Spaß gemacht hat und ein Erfolg war, und wir freuen uns bereits auf folgende Turniere.

Sportliche Grüße,

die Klasse 8d



Klasse 9a:

Die 9a bei „hanseatic help“

Am 20.02.2018 besuchten wir, die Klasse 9a, die Organisation „hanseatic help“. Wir halfen bei der Logistik, der Sortierung, der Verpackung und der Annahme von Kleiderspenden in der Großen Elbstraße in Altona.

Anfangs bekamen wir eine ausführliche Führung und uns wurde das Prinzip der Organisation erklärt. Danach wurden wir in Gruppen zu jeweils 3 bis 5 Schülern eingeteilt und verschiedenen Stationen zugeteilt und die Arbeit begann. Bei jeder Station wartete ein ehrenamtlicher Helfer auf uns, welcher uns in die Arbeit einwies. Nach einigen Startschwierigkeiten haben sich alle in ihre Aufgaben eingearbeitet und es klappte einwandfrei. Wir sortierten Kleidung nach Geschlecht, Art und Größe, einige verpackten, andere versahen die Kartons mit Labeln.

Keiner merkte, wie schnell die Zeit verging. Nach einer kurzen Stärkung machten wir uns auf den Heimweg. Insgesamt waren alle sehr freundlich zu uns und freuten sich, dass wir sie so tatkräftig und mit Spaß unterstützt hatten. Unser Einsatz erschien uns als sehr lohnend, da man mit ein wenig Einsatz viel erreichen und direkt Bedürftigen helfen kann.

Von Nele Satz und Karina Jakovlev



Klasse 9b:

Kuchenverkauf für die Sternenbrücke

Wir wollten ursprünglich bei der Hausaufgabenhilfe für Flüchtlinge an der Pauluskirche mithelfen. Durch wechselnde Ansprechpartner zog sich die Kontaktaufnahme von November bis Februar hin, bis wir schließlich beim Lehrer der beteiligten Schule landeten. Dessen Vorstellungen zur Unterstützung wichen leider von denen unserer Klasse ab, so dass das Projekt schließlich nicht zustande kam. Wir nahmen dann Kontakt zu Hanseatic Help auf, wo aber Hilfe überwiegend bei Ganztags- oder Wochenend-Aktionen benötigt wurde.

Schließlich entschieden wir uns doch für das "Standard-Projekt" Kuchenverkauf, dessen Erlös wir an das Kinderhospiz Sternenbrücke spenden.

Klasse 9c:

Weihnachtliches Singen

Am 16. Dezember 2017 haben wir unser soziales Projekt in Form eines musikalischen Auftrittes in der Martin Luther Kirche Iserbrook verübt. Wir übten monatelang in zwei Gruppen ein von Philippa Kircher und Marlene Frabetti erstelltes Weihnachts-Mashup. Hohe und tiefe Stimmen wurden zunächst einzeln geprobt und zum Schluss zusammengeführt, um einen wundervollen, weihnachtlichen Klang zu erzeugen.

Nachdem Pastor Christian Carstens freudig auf unsere Anfrage reagierte, trafen wir uns am Montagnachmittag in der Kirche, um eine abschließende Generalprobe zu absolvieren. Da der Raum prall gefüllt war, quetschen wir uns in einen engen Gang, welcher von vorübergehenden Leuten teilweise blockiert wurde, um unsere Lieder zu singen. Wir wurden dabei von Philippa und Marlene mit Gitarre und Ukulele begleitet. Wir gaben alles und sangen lebhaft unser Mashup. Dies wurde mit Applaus und freudigen Gesichtern belohnt. Neben unserem Mashup hatten wir noch einige Weihnachtslieder zum gemeinsamen Singen im Gepäck. So gab es einige weitere Liederwünsche, wir z.B. den Klassiker „Oh Tannenbaum“. Dabei stimmten Sänger und Instrumente zwar nicht immer überein, aber dennoch wurde eine schöne und heitere Atmosphäre erzeugt, welche den Auftritt vergoldete.



Klasse 9d:

Benefiz-Konzert

Als Beitrag zum sozialen Projekt in Klasse 9 nahmen wir uns etwas Besonderes vor: Wir beschlossen zusammen mit dem Schülerteam ein Benefizkonzert zu organisieren. Uns war nicht bewusst, wie viele Monate der Planung dahinter stecken würden. Nach viel Arbeit wurden wir jedoch mit einem tollen, überaus erfolgreichen Konzert belohnt, bei dem wir 1.200 Euro für das Kinderhospiz Sternenbrücke einnehmen konnten.



